



Zügiger auf den Zug!

DB Sylt Shuttle bändigt Auto-Flut mit MOBOTIX Technologie

Die Insel Sylt ist mit dem Kraftfahrzeug vom Festland aus nur über den elf Kilometer langen Hindenburgdamm zu erreichen. Die Fahrzeuge werden dafür auf Auto-Züge verladen. Zudem gibt es saisonale Verbindungen mit der Fahrzeug- und Personenfähre.

Der DB Sylt Shuttle als Teil des DB Fernverkehrs ist die Hauptverbindung für den Inselverkehr Sylt. Das Unternehmen DB Sylt Shuttle mit etwa 200 Mitarbeitern und zusätzlichem Saisonpersonal ist kompletter Infrastrukturanbieter. Es kümmert sich neben den Zügen auch um die Terminals. Pro Jahr leistet der DB Sylt Shuttle 13.000 Autozugverbindungen zwischen Niebüll und Sylt.

Herausforderungen – Besucheransturm kanalisieren

Die Nordseeinsel Sylt ist seit jeher ein beliebtes Reiseziel. Auch außerhalb der Sommersaison herrscht großer Besucherandrang. Das sorgt besonders zum Bettenwechsel am Wochenende für enormes Reiseaufkommen. Kunden, die nicht reserviert haben, stauen sich vor den Terminals. Eine weitere Herausforderung für DB Sylt ist, dass die bestehende Terminalfläche auf zwei Unternehmen aufgeteilt wurde, was eine angepasste Raumnutzung erforderte. Aufgabe war es, Prozesse zu verschlanken und die Durchlaufzeiten zu beschleunigen.

Lösung – Automatisch ohne Automat

Vorab wurde untersucht, wo Reisende die meiste Zeit verlieren. Der Verkaufsprozess und die Auffahrt auf den Autozug kristallisierten sich als kritisch heraus. Also wurde ein Onlineshop mit Kennzeicheneingabe errichtet. So kann die Einfahrt nun automatisch über Kameras und Kennzeichenerkennung gesteuert werden. Sobald Reisende auf das Terminal zufahren, wird sie Schranke geöffnet und das Ticket automatisch entwertet. Besonders für Vielfahrer ist diese Lösung attraktiv und bequem. Es sorgt für mehr Zufriedenheit und eine starke Kundenbindung. Zudem wurden drei Webcams installiert, über welche die aktuelle Auslastung an der Einfahrt vorab auf einen Blick erkennbar ist. An Spitzentagen werden etwa 2500 Fahrzeuge auf dem Zug transportiert.

Eckdaten

Branche

Bund, Länder, Gemeinden / Traffic

Kunde

DB Sylt Shuttle

Partner

VALEO IT Neteye GmbH

Zeitraum

2021

Lösungen

MOBOTIX S16

VALEO IT Neteye CAR-READER



”

Mit der zuverlässigen Automatisierung der des Fahrzeug Check-in können wir unsere Kunden begeistern. Das komfortable System hebt uns ab von unseren Mitbewerbern. Dank der kurzen Durchlaufzeiten ist die Lösung effektiv, kostensparend und umweltschonend. Weniger Staus entlasten zudem den umliegenden Straßenverkehr. Das ist für alle Seiten ein schöner Erfolg.

”

Arndt Lorenzen, DB Sylt Shuttle

Vor der Errichtung des Systems führte der projektverantwortliche MOBOTIX Diamond Partner VALEO IT erfolgreich Testaufnahmen durch. Innerhalb von zehn Tagen wurden die Kameras installiert, während der normale Sylt-Shuttle-Betrieb weiterlief. Auf Sylt und auf dem Festland kommen insgesamt 20 CAR-READER-Säulen von VALEO IT zum Einsatz. In jeder Aluminiumsäule befinden sich eine MOBOTIX S16 Kamera, ein Infrarotscheinwerfer und die Stromversorgung.

Die Software des MOBOTIX Diamond Partners VALEO IT als Client-Lösung erkennt Tag und Nacht in Echtzeit Fahrzeug-Kennzeichen. Sie kann diverse Funktionen erfüllen und Aktionen auslösen, z.B. Anzeigen des letzten Ereignisses, Übernahme von Kennzeichen in Erlaubnis-Listen, manuelle Schrankenöffnung oder Zählung von Fahrzeugen.

Im rauen Nordseeklima ist besonders die hohe Witterungsbeständigkeit der robusten MOBOTIX Kameras ein entscheidender Pluspunkt.

Fazit – „Komm fort“ ist Komfort

Die unkomplizierte und zügige Abfertigung der Fahrzeuge erhöht die Kundenzufriedenheit merklich. Das ticket- und kontaktlose Reisen kommt bestens an. Die Reisenden müssen sich nicht mehr mit lästigen Automaten auseinandersetzen. Überdies hat der Prozess positive Folgen für den öffentlichen Verkehrsraum, da Staus reduziert werden.

Die Kennzeichenerkennung über den VALEO IT CAR-READER funktioniert derzeit als Server/ Client-Lösung. Aktuell wird daran gearbeitet, die Lösung als App auf die Kameras der MOBOTIX 7 Generation zu verlagern. Im Zuge der Terminalerweiterung wird zudem die automatisierte Höhen-, Längen- und Gewichtsmessung ein Thema. Auch hier laufen aktuell Planungen, wie dies, auch mit intelligenter Kameratechnologie, umgesetzt werden kann.



